



Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Monatsspruch für den Monat Mai aus den Herrenhuter Losungen hat mich zum Nachdenken gebracht: „Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!“ Sprüche 31,8 und weiter heißt es in Vers 9 „Öffne deinen Mund, richte gerecht, verschaff dem Bedürftigen und Armen Recht.“ So lautet der Text nach der Einheitsübersetzung.

Es wird geredet und geredet. Unendlich viele Wörter werden gemacht. In Talkshows, mit immer wieder den gleichen Gästen, werden die gleichen Themen durchgekaut und längst bekannte Meinung verbreitet. Ich sehe mir solche Shows eigentlich gerne an, lese gerne Blogs und höre Podcasts. Aber manchmal denke ich in diesen Tagen, wäre es auch gut, einfach einmal nichts zu sagen, nichts zu schreiben, zu besprechen, obwohl ich es hier und jetzt gerade auch wieder tue. Trotzdem, manchmal kann ich gut auf die Meinungen anderer verzichten, auf Kommentare zum Zeitgeschehen, genauso wie auf Nachrichten und sonstige Meldungen. Einfach einmal nichts sagen, nichts verlauten lassen, einfach mal schweigen und Stille zulassen.

Immer dann, wenn es mir mal gelingt, habe ich den Eindruck, dass mir neue Gedanken zuwachsen, sich die Maßstäbe verschieben, bisher scheinbar Wichtiges nach hinten rückt und bisher Verborgenes bedeutender wird. In stillen Momenten können Dinge in mir reifen, Erkenntnisse wachsen und die Aufmerksamkeit schärfen. Mitten in der Stille erkenne ich auch, dass ich nicht einfach schweigen soll, sondern meinen Mund auf tun muss, aber dann zielgerichteter, engagierter und weniger im Blick auf die eigene Meinung sondern im Interesse derer, die schon lange nichts mehr sagen, weil ihre Stimme eh nie gehört wird, im Interesse derer, deren Bedürfnisse niemand wahrnimmt, und im Interesse derer, die arm sind, weil es ihnen an Gemeinschaft, Zuwendung, Orientierung oder Materiellem fehlt.

Es braucht schon eine Weile, bis wir sie erkennen, die Stummen und die Rechtlosen, weil es doch so viel anderes gibt, das immer wieder unsere Aufmerksamkeit beansprucht. Aber sie sind da, die Kinder in den Familien, in denen Homeschooling nicht funktioniert und notvolle Enge herrscht, die Obdachlosen in den Fußgängerzonen, die noch verzweifelter sind, weil niemand da ist, der ihnen etwas geben könnte, die Kranken, die einsam und zurückgezogen sind, weil es fast unmöglich ist, sie zu besuchen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pflegeberufen, die bis zum Anschlag arbeiten und darunter leiden, dass bürokratische Hürden sie mehr fordern als die Pflege von Menschen. Sie sind da, die älteren Menschen, denen es an Zuwendung fehlt, die Geflüchteten, die wichtige Schritte zur Integration kaum gehen können, die in den sozialen Medien Verleumdeten und Angegriffenen.

Vieles ist in diesen Tagen nicht möglich oder eingeschränkt, auch in den Gemeinden. Aber vielleicht ist diese Zeit auch die Chance zur Stille, zum in sich Hineinhorchen, zum Nachdenken und zum Erspüren des Wesentlichen. Und dann, wenn es wieder geht, dann sind wir vorbereitet, schöpfen aus der Stille und öffnen unsere Mäuler, engagieren uns und schaffen Recht den Armen, als Einzelne und als Gemeinden vor Ort.

Wie so oft können wir von Jesus lernen, der aus der Stille, aus einer Phase der inneren Reifung heraus, denen nahe war, von denen in den Sprüchen die Rede ist, den Stummen, Schwachen und Bedürftigen. Er hat in den Menschen eine Hoffnung entfacht, ihnen Gottes Liebe gezeigt, ist für Gerechtigkeit eingetreten und hat sie gesegnet. So auch wir, wenn die Zeit gekommen ist, unseren Mund zu öffnen.

Michael Noss
Präsident



[Hier können Sie das Vorwort als Video auf YouTube anschauen.](#)

Inhalt

- [Bundesgottesdienst: „Dich schickt der Himmel“](#)
- [Zukunfts-Café](#)
- [3. Ökumenischer Kirchentag](#)
- [Gemeinsam zum Baptistischen Weltkongress](#)
- [Neues zum Jahresthema „Dich schickt der Himmel“](#)
- [Zehn Jahre Schriftenreihe „Baptismus-Dokumentation“](#)
- [Online-Seminar: Vielfalt bereichert](#)
- [Freiwilligendienst im GJW](#)
- [Nachhaltig leben - gesellschaftliche Verantwortung übernehmen](#)
- [Baptisten jetzt auf Instagram](#)
- [Aktuelles aus den Landesverbänden: Ratstagung in Baden-Württemberg](#)
- [Forum NRW: Gemeinden nach Corona](#)
- [Geschichten vom Missionsfeld](#)
- [Deutschland betet gemeinsam vor Pfingsten](#)
- [Willow Creek Deutschland: „Let's talk about the talk“](#)

Bundesgottesdienst: „Dich schickt der Himmel“

Am Sonntag, dem 6. Juni, um 10:00 Uhr



Foto: Photo by Adrien Tutin on Unsplash

Pastorin Katrin Laug von der Erlöserkirche in Gelsenkirchen wird beim Online-Bundesgottesdienst gemeinsam mit Pastor und Autor Andreas Malessa über die erfahrbare Bevollmächtigung der Jüngerinnen und Jünger durch den Auferstandenen predigen. Das BEFG-Jahresthema „Dich schickt der Himmel“ wird sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst ziehen. So zeigen beispielsweise kleine Reportage-Videoclips, wie Gemeinden den Auftrag umsetzen, die Liebe Gottes in Wort und Tat zu den Menschen zu bringen. „Mit dem gemeinsamen Bundesgottesdienst werden wir erinnert, dass wir nicht alleine unterwegs sind“, so Pastorin Katrin Laug. „Dass Jesus trotz geschlossener Haus- und Kirchentüren in unsere Mitte kommt, uns mit seinem Frieden überrascht und erfüllt.“ Der Online-Gottesdienst kann auf www.befg.de/bundesgottesdienst oder auf YouTube angesehen werden. Der YouTube-Link wird eine Woche vorher bekannt gegeben. Ein Einladungsvideo zum Gottesdienst ist jetzt schon auf der Seite zu finden.

Zukunfts-Café

Gespräche und Online-Begegnung am 4. Juni



Im Zukunfts-Café sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer miteinander ins Gespräch kommen über die Frage nach der Relevanz von Gemeindearbeit im 21. Jahrhundert. Hierbei geht es um Erfahrungsaustausch und Berichte aus dem persönlichen Umfeld sowie um Wünsche und Pläne für die Zeit nach der Corona-Pandemie. „Gespräche sind viel mehr als Zeitvertreib. Gespräche sind der Raum, in dem sich neue Ideen entwickeln, Innovationen entstehen und Neues erkennbar wird. Wir glauben, dass wir in Gesprächen der Zukunft begegnen!“, so Christian Rommert, der im Vorbereitungsteam mitarbeitet. Die Online-Veranstaltung bietet die Chance, sich trotz Kontaktbeschränkungen mit Interessierten aus allen Teilen Deutschlands und darüber hinaus zu treffen und voneinander zu lernen. Eine Anmeldung ist erforderlich, die Teilnahme kostenlos.

www.befg.de/zukunftscafe

3. Ökumenischer Kirchentag

Social-Media-Aktion des Christinnenrates



Der 3. Ökumenische Kirchentag wird in diesem Jahr konzentrierter, dezentraler und digitaler. Vom 13. bis 16. Mai werden rund 80 digitale Veranstaltungen aus Frankfurt am Main gesendet. Begleitet von Aktionen und Gottesdiensten in ganz Deutschland ergeben sich dadurch vielfältige Themen und Formen von Begegnung. Neben verschiedenen Bibelarbeiten, Gebetstreffen und Podiumsdiskussionen an allen Veranstaltungstagen gibt es zum Beispiel am Samstag von 9:00 bis 10:00 Uhr die Live-Übertragung „Einheit in Vielfalt“ mit dem Schwerpunkt Ökumene, an der verschiedene Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) und auch aus dem Baptismus mitwirken.

Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Ökumenischen Kirchentag und unter baptistischer Mitwirkung findet die digitale Aktion "SCHAUT MA(H)L. Frauenstimmen zum ÖKT" des Christinnenrates statt. Dabei geht es um die Frage nach einer konfessionsverbindenden Abendmahlsgemeinschaft. In der Zeit vom 8. bis 16. Mai wird täglich ein neuer Impuls auf Facebook und Instagram unter dem Hashtag #schautmahl zu finden sein. Autorinnen unterschiedlicher Konfessionen bringen aus verschiedenen Blickwinkeln Gedanken rund um das Thema der Mahlsgemeinschaft ein und laden dazu ein, sich zu beteiligen.

www.oekt.de

Gemeinsam zum Baptistischen Weltkongress „Digitale Studienreise“ vom 7. bis 10. Juli 2021



Baptistinnen und Baptisten gibt es auf der ganzen Welt. Und alle paar Jahre trifft man sich beim Weltkongress. Aber der ist meistens sehr weit weg. Dieses Jahr findet er direkt vor der digitalen Haustür statt und man kann so günstig wie nie auf dem Sofa dabei sein. Das ist eine großartige Chance, interessante Leute von allen Kontinenten kennenzulernen und sich geistlich mit ihnen zu verbinden. Für Menschen unter 30 Jahren gibt es das sogar kostenfrei, denn es gibt über den BEFG die Möglichkeit für eine Kostenerstattung. Aber auch für die Älteren kostet der Kongress nur 50 US-Dollar. Thomas Klammt und Simon Werner bieten an, als „Reiseleiter“ mit anderen Interessierten aus Deutschland „unterwegs“ zu sein. Am 7. Juni treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer online und lassen sich von Experten die Baptist World Alliance (BWA) und das Kongress-Programm vorstellen. An den vier Kongress-Tagen gibt es zwischendurch jeweils ein Treffen der „Reisegruppe“, um sich über die Eindrücke auszutauschen.

www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/studienreise-bwa-congress

„Dich schickt der Himmel“ Neue Podcastfolge und Best Practice-Seite zum Jahresthema



„Dich schickt der Himmel!“ lautet das Jahresthema des BEFG 2021 und 2022. Jeden Monat neu gibt es einen Podcast dazu. „Was sind Spielplatzpatenschaften, was ist eine Dialogrikscha? Warum beten Muslime für die Pastorin Daria Kraft?“ Davon berichtet Daria Kraft in der aktuellen Folge des Podcasts [Geschickt](#), die Anja Neu-Illg moderiert. Dabei kommt zur Sprache, wie Daria Kraft Geflüchtete unterstützt und ihnen Wertschätzung entgegenbringt. Darüber hinaus beschreibt sie auch die Herausforderung konvertierter Asylsuchender, ihren Glauben an Jesus Christus vor Gericht überzeugend darlegen zu müssen.

Weitere Beispiele und Ideen, wie Gemeinden und Einrichtungen des BEFG vor Ort das Jahresthema umsetzen, werden auf der [Best Practice-Seite zum Jahresthema](#) gesammelt. Die EFG Oldenburg hat zum Beispiel einen [Erlebnispfad vor dem Kirchengebäude](#) aufgebaut und hofft, dadurch Besucherinnen und Besucher aus der Nachbarschaft zu ermutigen, „Himmelsboten“ zu werden.

Zehn Jahre Schriftenreihe „Baptismus-Dokumentation“ Band 10 zu Walter Rauschenbusch jetzt erschienen



Seit zehn Jahren gibt es die Schriftenreihe „Baptismus-Dokumentation“ des Oncken-Archivs in Elstal. Pünktlich zum Jubiläumsjahr ist nun der 10. Band der Reihe erschienen: „Walter Rauschenbusch und die Anfänge seiner Theologie des Social Gospel 1886-1891“. Geplant wurde die Schriftenreihe, um das umfangreiche Material des Oncken-Archivs für „öffentliche, wissenschaftliche und private Zwecke zur Verfügung zu stellen“, sagt Ines Pieper, Archivarin im Oncken-Archiv. Der neu erschienene Band von Klaus Jürgen Jähn beschäftigt sich mit dem „Sozialen Evangelium“ und dem deutsch-amerikanischen Baptisten und Theologen Walter Rauschenbusch, der wesentliche Impulse für die Bewegung gab. Lesen Sie mehr darüber im Anhang des Newsletters.

Online-Seminar: Vielfalt bereichert

Ein Angebot des Forums Familie und Generationen



Foto: Steve Johnson on unsplash

Am 20. Mai um 19:30 Uhr bietet das Forum Familie und Generationen des BEFG ein Online-Seminar unter der Überschrift „Vielfalt bereichert“ an. Bei der Veranstaltung geht es um Familien in Gemeinden und den Reichtum der unterschiedlichen Generationen. Darüber hinaus gibt es einige grundlegende Überlegungen zu Vielfalt sowie biblische Impulse zur Thematik. Fragestellungen werden unter anderem sein „Wie nehmen wir Vielfalt in unseren Gemeinden wahr und welche Erwartungen gibt es?“ und „Welche Herausforderungen sind mit den verschiedenen Lebens- und Entwicklungsphasen verbunden?“ Als Referentinnen und Referenten sind mit dabei: Agathe Dziuk, ab September Referentin in der Akademie Elstal, Lars Schwesinger, Pastor in der EFG Herford, Simon Werner, Bildungsreferent im GJW, sowie Gabriele Löding und Jutta Teubert, die das Forum Familie und Generationen gemeinsam leiten. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten. Mehr darüber erfahren Sie im Anhang.

Freiwilligendienst im GJW

Jetzt bewerben!



Ein [kurzer Videoclip](#) aus dem Gemeindejugendwerk (GJW) stellt unter den Schlagworten „Zeit für Andere. Zeit für Dich. Zeit für Gott.“ anschaulich dar, was einen Freiwilligendienst ausmacht und welche Chancen so ein Jahr bietet, um einen Abschnitt seines Lebens in besonderer Weise zu gestalten. Der nächste Kurs beginnt im September, teilnehmen können 16- bis 27-Jährige. Eine Bewerbung ist ab sofort möglich. Nähere Informationen über Voraussetzungen, Ablauf und die Einsatzstellen sind auf der Seite des GJW zu finden.

www.gjw.de/freiwilligendienst

Nachhaltig leben - gesellschaftliche Verantwortung übernehmen

Studientag des Arbeitskreises Evangelium und gesellschaftliche Verantwortung

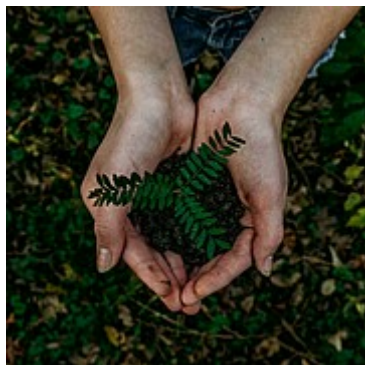


Foto: Noah Buscher/Unsplash

„Nachhaltig leben - gesellschaftliche Verantwortung übernehmen“: Unter dieser Überschrift fand am 17. April ein Online-Studientag des BEFG-Arbeitskreises Evangelium und gesellschaftliche Verantwortung statt. Über 50 Personen nahmen teil, um sich darüber auszutauschen, wie jede und jeder Einzelne persönlich, aber auch als Gemeinde nachhaltig leben und gesellschaftlich Verantwortung übernehmen kann. Mit dabei waren Referentinnen und Referenten, die über verschiedene Projekte informierten wie zum Beispiel „anders wachsen“, „Klima-Kollekte“ oder das Lieferkettengesetz. Am 19. Mai wird der Studientag fortgesetzt. Um Anmeldung - auch von neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern - per E-Mail an akegv@befg.de wird gebeten.

Baptisten jetzt auf Instagram

Social Media-Aktivitäten ausgeweitet

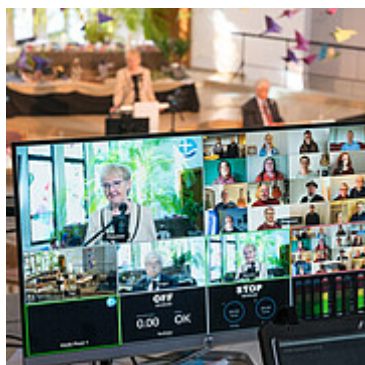


Nach Facebook und Twitter sind die Baptisten im BEFG jetzt auch auf Instagram. „Wir freuen uns, dass innerhalb einer Woche bereits knapp 500 Personen oder Organisationen unseren Kanal abonniert haben“, sagt Michael Gruber, Leiter Kommunikation im BEFG. Seit über zehn Jahren sind die Baptisten bereits auf Facebook und Twitter aktiv. „Wir wollen nun auch die Möglichkeiten von Instagram nutzen und somit auch weitere Menschen erreichen und uns mit ihnen vernetzen. Schaut doch gleich mal vorbei, abonniert den Account, macht ihn in Eurem Netzwerk bekannt und schreibt uns in die Kommentare, was Ihr Euch vom neuen Instagram-Auftritt wünscht.“ Redaktionell betreut wird der Kanal schwerpunktmäßig von Jasmin Jäger und Helge Eisenberg vom BEFG.

www.instagram.com/baptisten.befg

Aktuelles aus den Landesverbänden

Bericht von der Landesverbandsratstagung Baden-Württemberg



„Wir möchten das Beste für die beste und lohnendste Nachricht geben.“ So fasste Landesverbandsleiterin Renate Girlich-Bubeck ihren Bericht zusammen. 76 Abgeordnete aus 38 Gemeinden und Werken nahmen an der nun schon zweiten digitalen Ratstagung des Landesverbands Baden-Württemberg teil. Gastgeberin war am 24. April die Bethelkirche Stuttgart, in deren Gottesdienstraum durch eine Osteraktion rund 400 bunte Schmetterlinge hingen. Bezogen auf das Thema „Dich schickt der Himmel“ dankte die Landesverbandsleiterin „allen Gemeinden, Werken und Einzelpersonen, die das so im vergangenen Jahr gelebt und weitergegeben haben.“ Allen „wurde viel abverlangt, aber es ist auch ganz viel Kreatives entstanden.“ Gemeinden hätten „Potenziale entdeckt, die bisher geschlummert haben“. Mehr darüber erfahren Sie im Anhang.

Gemeinden nach Corona

Ein Forum des Landesverbands NRW



Der Landesverband NRW des BEFG hatte am 21. April zu einem Online-Forum unter dem Titel „Gemeinden nach Corona“ eingeladen. Ungefähr 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten dabei die Ergebnisse einer entsprechenden Umfrage im Landesverband und fragten, „wie mit den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen beziehungsweise Chancen durch Corona und dem starken Digitalisierungsschub in unserem Alltag gut umzugehen ist.“ Ein Bericht über das Forum von Andi Balsam, Bildungsreferent im Landesverband NRW, kann auf der Internetseite des Landesverbands nachgelesen werden. Dort können auch die Auswertung der Umfrage, die damit verbundenen Thesen und weitere Materialien zum Thema eingesehen werden. Mehr darüber erfahren Sie im Anhang.

Geschichten vom Missionsfeld

Die Wucht der Corona-Welle in Indien



Dr. Mathangi Santosh Kumar (Bild) arbeitet als Arzt im Christian Medical Center in Ludhiana in Indien. Dieses Krankenhaus wird von EBM INTERNATIONAL unterstützt. Bereits im November 2020 hatte Dr. Santosh berichtet, dass in seinem Krankenhaus 150 Menschen wegen Corona behandelt werden. Doch die zweite Welle in Indien ist viel heftiger. In seiner Geschichte vom Missionsfeld berichtet Matthias Dichristin, Leiter der Bereiche Promotion und Fundraising von EBM INTERNATIONAL: „Dr. Santoshs eigentliche Arbeit sind hochkomplizierte Operationen. Doch unter der Wucht der Corona-Welle ist alles anders. In diesen Tagen berichtet er, dass alle Operationen und Behandlungen eingestellt werden mussten. Wegen Corona stehen die Menschen Schlange. Manche sterben vor der Klinik im Auto oder auf der Straße.“ Und Dr. Judson Pothuraju, Regionalrepräsentant von EBM INTERNATIONAL in Indien, schreibt: „Diese zweite Welle ist kräftig. Die Menschen haben Angst. Nicht nur vor einer Infektion, sondern weil so ein großer Mangel herrscht. Zu wenig Sauerstoff und zu wenig Betten. Zu wenig Medikamente und Impfungen. Ich hätte nie eine solch dramatische Situation erwartet.“ Erfahren Sie mehr dazu im Anhang des Newsletters.

Deutschland betet gemeinsam vor Pfingsten

Online-Gebetstreffen am 19. Mai



Wie bereits im letzten Jahr findet auch 2021 wieder ein Online-Gebetstreffen vor Pfingsten statt. „Hoffnung statt Angst, Sich-Verstehen statt Zersplitterung: nie war die Bitte um den guten Geist Gottes aktueller als jetzt“, heißt es in der Einladung des Initiatorenteams. Menschen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum sind eingeladen, sich am 19. Mai als Kirche, Familie oder Gruppe entsprechend geltender Corona-Vorgaben per Zoom zu treffen und als „1000 Orte des Gebets eine Einheit“ zu bilden. Die Veranstaltung wird auch bei YouTube und Bibel.TV übertragen.

www.deutschlandbetet.de

Willow Creek Deutschland: „Let's talk about the talk“

Neues Diskussionsformat mit Material zum Weiterarbeiten



Im neuen Format von Willow Creek Deutschland „Let's talk about the talk“ diskutieren Gunnar Engel, Jana Highholder, Henok Worku und Anna Kaufmann über Ausschnitte aus Vorträgen vom Leitungskongress sowie vom Global Leadership Summit. Sie berichten über eigene Erfahrungen mit dem jeweiligen Thema und überlegen gemeinsam, wie der Kerngedanke ins eigene Leben und den eigenen Gemeindekontext übertragen werden kann. Für jede der 15-minütigen Folgen kann ein PDF-Dokument mit Impulsen zum Weiterdenken in der eigenen Kleingruppe oder im Leitungsteam heruntergeladen werden. Alle zwei Wochen erscheint eine neue Folge auf www.willowcreek.de/letstalk/ sowie auf YouTube, Instagram und Facebook.

Impressum

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Redaktion: Julia Grundmann | Video: Helge Eisenberg

Bundesgeschäftsstelle

Johann-Gerhard-Oncken-Str.7 | 14641 Wustermark

Tel.: 033234 74-105 | Fax: 033234 74-199

info@befg.de | www.befg.de

[Datenschutzerklärung](#)

Zehn Jahre Schriftenreihe „Baptismus-Dokumentation“ des Oncken-Archivs Band 10 zu Walter Rauschenbusch jetzt erschienen

Seit zehn Jahren gibt es die Schriftenreihe „Baptismus-Dokumentation“ des Oncken-Archivs in Elstal. Pünktlich zum Jubiläumsjahr ist nun der 10. Band der Reihe erschienen: „Walter Rauschenbusch und die Anfänge seiner Theologie des Social Gospel 1886-1891“.

Geplant wurde die Schriftenreihe, um das umfangreiche Material des Oncken-Archivs für „öffentliche, wissenschaftliche und private Zwecke zur Verfügung zu stellen“, sagt Ines Pieper, Archivarin im Oncken-Archiv. Der gerade neu erschienene Band 10 von Klaus Jürgen Jähn beschäftigt sich mit dem „Sozialen Evangelium“ und dem deutsch-amerikanischen Baptisten und Theologen Walter Rauschenbusch, der wesentliche Impulse für die Bewegung gab.

„Das Anliegen dieser und der vorangegangenen Veröffentlichungen war und ist, deutlich zu machen, wie spannend die Auseinandersetzung mit Themen der Geschichte sein kann, besonders, wenn sie einen Bezug zu aktuellen Herausforderungen haben“, erläutert Mitinitiator Reinhard Assmann vom Historischen Beirat des BEFG. So hat es in den vergangenen zehn Jahren jährlich eine Neuveröffentlichung gegeben, getragen vor allem durch ehrenamtliche Arbeit. In großer Breite seien, so Assmann, „Beispiele aus der Vielfalt baptistischer Geschichte dokumentiert - vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart.“

Auch BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba freut sich: „Ich habe großen Respekt vor der Arbeit, die in diesen Veröffentlichungen steckt - manche eignen sich direkt als baptistisches Nachschlagewerk. Ich bin begeistert von dem Engagement der Autoren und dem Oncken-Archiv als Herausgeber.“

Pläne für die Zukunft gibt es auch schon: So sollen demnächst wichtige Quellentexte und Stellungnahmen des BEFG aus den Jahren des Nationalsozialismus, der DDR und der Bundesrepublik herausgegeben werden.

Und Ines Pieper versichert: „Nach wie vor gibt es im Oncken-Archiv ausreichend baptistisches Quellenmaterial, welches sich noch für viele weitere Veröffentlichungen in der Schriftenreihe eignet.“

Ein Artikel von Julia Grundmann

Oncken-Archiv des BEFG
Johann-Gerhard-Oncken-Straße 5 | 14641 Wustermark
Telefon: 033234 74-280 | Fax: 033234 74-199
ipieper@befg.de | www.baptisten.de

Vielfalt bereichert

20.05.2021 | Seminare/Schulungen

Zeit: 19:30 Uhr - 21:30 Uhr

Onlineangebot vom Forum Familie und Generationen

Wie viel ist eigentlich Vielfalt? Haben und leben wir sie schon? Oder gibt es für Gemeinden noch Neues zu entdecken? Das Forum Familie und Generationen lädt ein zu einer kleinen Entdeckungsreise!

Wir sind überzeugt, dass Vielfalt Reichtum ist. Und wir glauben, dass Gemeinden von vielfältigen Menschen enorm bereichert werden können.

Bei der Veranstaltung geht es um Familien in Gemeinden und den Reichtum der unterschiedlichen Generationen. Bereichert mit einigen grundlegenden Überlegungen zu Vielfalt und mit biblischen Impulsen werden die Teilnehmenden inspiriert, die Vielfalt der eigenen Gemeinde als Schatz zu betrachten.

Auf die Teilnehmenden warten Impulse und Austausch:

- Zu den Vielfaltsdimensionen: Wie nehmen wir Vielfalt in unseren Gemeinden wahr und welche Erwartungen gibt es?
- Zu den verschiedenen Lebens- und Entwicklungsphasen: Welche Herausforderungen sind damit jeweils verbunden und was sollten wir voneinander wissen?
- Zur biblischen Botschaft zum Reichtum der Vielfalt!
- Ein Ausblick auf weitere Ziele und Tools in Folgeveranstaltungen zum Themenkomplex „Vielfalt bereichert“
- Infos zum Forum Familie und Generationen.

Gestalten werden den Abend:

- Agathe Dziuk, die ab Mitte August als Referentin in der Akademie tätig sein wird
- Lars Schwesinger, Pastor in der EFG Herford
- Simon Werner, Bildungsreferent im GJW
- Gabriele Löding und Jutta Teubert, die das Forum Familie und Generationen gemeinsam leiten

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Akademie Elstal

Johann-Gerhard-Oncken-Straße 7 | 14641 Wustermark

Telefon: 033234 74-168 | Fax: 033234 74-167

akademie@baptisten.de | www.befg.de/akademie

Bericht von der Ratstagung in BaWü am 24. April 2021 in Stuttgart

Schlummernde Potenziale entdeckt

BW Ratstagung 2021 digital

„Wir möchten das Beste für die beste und lohnendste Nachricht geben“. So fasste Renate Girlich-Bubeck ihren Bericht zusammen. 76 Abgeordnete aus 38 Gemeinden und Werken nahmen an der nun schon zweiten digitalen Ratstagung des Landesverbands (LV) Baden-Württemberg teil. Gastgeber war am 24. April 2021 die Bethelkirche Stuttgart, in deren Gottesdienstraum durch eine Osteraktion rund 400 bunte Schmetterlinge hingen.

Bezogen aufs Thema „Dich schickt der Himmel“

dankte die LV-Leiterin „allen Gemeinden, Werken und Einzelpersonen, die das so im vergangenen Jahr gelebt und weitergegeben haben.“ Allen wurde „viel abverlangt, aber es ist auch ganz viel Kreatives entstanden.“ Gemeinden hätten „Potenziale entdeckt, die bisher geschlummert haben“.

In seinem Impuls zum Thema sagte Pastor Michael Noss, Präsident des Bundes: „Wir müssen kreativ sein, wenn wir ernst sein wollen. Es geht nicht mehr zum Alten zurück.“ Vieles sei durch Corona anders, „aber wir sind Gesandte Gottes.“ Allerdings bestehe die Gefahr, dass „wir uns sehr viel um uns selbst drehen“. Kreativität könne man nicht einkaufen, jeder müsse selbst losgehen.

Der LV will einen Referenten einstellen, um die Gemeindekontakte zu vertiefen. Pastorin Ana Kadira (Weinstadt-Enderbach), und Sebastian Tesch (Karlsruhe), neuer Vorsitzender des Kuratoriums Jugendhaus Fornsbach, wurden für ein Jahr in die Leitung nachberufen. Sein Vorgänger, Kurt Abram, war 42 Jahren tätig. Renate Girlich-Bubeck dankte sowohl ihm als auch den drei ausscheidenden Leitungsmitgliedern Klaus Wagner, Josef Dobutowitsch und Pastor Ansgar Hamann sehr-

Holger Gohla

Bericht zum NRW Forum „Gemeinden nach Corona“ am 21. April 2021

Am 21. April trafen sich ca. 100 Personen vorwiegend aus Gemeinden in NRW online, um die Ergebnisse einer großen Kirchenfeedback Umfrage im Landesverband NRW auszuwerten und zu diskutieren, wie mit den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen bzw. Chancen durch Corona und den starken Digitalisierungsschub in unserem Alltag gut umzugehen ist.

Zu Beginn des knapp 2-stündigen Forums präsentierten Martin Sinn aus dem AK Gemeindeentwicklung und Andi Balsam, Bildungsreferent im Landesverband NRW, die Ergebnisse einer groß angelegten Umfrage, an der sich weit über 1200 Gemeindemitglieder aus NRW beteiligt hatten. Die Umfrage ergab neben einigem, das erwartet werden konnte, wie z.B., dass sich gut 60% aller Befragten zukünftig hybride Gottesdienstangebote wünschen, auch einiges Überraschendes. So gab es auch folgende Beobachtungen:

1. In einer recht großen Gruppe von Mitarbeitenden hat die Pandemie die Motivation zur Mitarbeit und die Spendenbereitschaft deutlich erhöht. Diese Gruppe umfasst viele derer, die in der letzten Zeit, besonderen Einsatz gezeigt haben.
2. Die Pandemie hat zu ganz neuen und effektiven missionarischen Möglichkeiten geführt.
3. Die Gemeindeglieder sind offensichtlich geistlich sehr resilient und selbständig was ihre „geistliche Grundversorgung“ angeht. Jugendliche und junge Erwachsene sind deutlich weniger resilient.

Eine ausführliche Auswertung der Umfrage und die Thesen dazu sind hier zu finden.

www.landesverband-nrw.de

Nach der Auswertung kamen drei Gemeinden zu Wort, die einzelne Ergebnisse der Umfrage exemplarisch darstellten. Die EFG Gelsenkirchen Buer (hybride Versorgung der Gemeinde), die EFG Aachen (missionarische Möglichkeiten) und die EFG Dortmund Christuskirche (dezentrale Vernetzung und Projekte im Stadtteil).

Den größten Teil des NRW Forums nahmen im 2. Teil des Abends 7 verschiedene thematische Diskussionen ein, in denen zum einen die Thesen der Umfrage diskutiert wurden und zum anderen Frank Fornaçon (Pastor der EFG Kassel-West) das Konzept für ein „Netzwerk Hybride Kirche“ vorstellte.

Das NRW Forum endete mit einem kurzen Überblick über den Gesprächsstand in den verschiedenen Gruppen. Dabei wurde sehr klar, dass das 1. NRW Forum nur ein Auftakt für das weitere Gespräch sein konnte und wollte. Der Landesverband NRW hofft, dass das dringend nötige Gespräch über die hybride Zukunft unserer Gemeinden weitergeht und alle bisher entwickelten guten Ideen helfen, einen guten Weg in die Zukunft zu bahnen.

Alle Materialien die im NRW Forum benutzt wurden, weitere Artikel bzw. Quellen und die Möglichkeit gute Ideen und Angebote zu teilen bzw. abzurufen sind hier auf der Homepage des Landesverbandes NRW zu finden. Darunter auch ein Thesenpapier von Frank Fornaçon zur hybriden Kirche.

Geschichten vom Missionsfeld

Indien: Die Wucht der Corona-Welle. Ein Zwischenruf.

Seit Wochen erschrecken uns die Zahlen, die wir aus Indien hören. Mehr als 300.000 Neuinfektionen alle 24 Stunden. EBM INTERNATIONAL unterstützt in Indien unter anderem das Christian Medical Center in Ludhiana. In diesem Krankenhaus arbeitet Dr. Santosh. Er gehört zum Vorstand unserer Missionsgesellschaft. Matthias Dichristin, Leiter des Bereichs Promotion und Fundraising, steht mit ihm in engem Kontakt. Von ihm hier ein persönlicher Zwischenruf zur Lage in Indien:

Jeden Tag hören wir davon, dass viele Tausend Menschen sterben. Die Bedingungen in Indien sind katastrophal: In unsere Köpfe brennen sich Bilder von Menschen ein, die auf der Straße vor den Krankenhäusern sterben. Leichen werden verbrannt und jegliche Würde und Anteilnahme am Leiden und Schmerz von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ist unmöglich.

Tausende Tote täglich. Eine furchtbare Alliteration, die sich festbeißt. Wie ein Hammer bereitet sie uns Kopfschmerzen. Sie lähmt. Wir können es nicht mehr hören. Diese Pandemie muss aufhören. Aber sie tut es einfach nicht - ganz im Gegenteil. In Indien sehen wir, wie erschreckend sie zuschlägt. Bereits im November 2020 hat Dr. Santosh in einer digitalen Vorstandssitzung von EBM INTERNATIONAL erzählt, dass in seinem Krankenhaus in Ludhiana 150 Menschen wegen Corona behandelt werden. Auch die indischen Behörden waren beeindruckt und ernannten die Klinik zum Corona-Kompetenzkrankenhaus in der Region. EBM INTERNATIONAL konnte mit der Hilfe des Katastrophenhilfefonds des BEFG einen Intensivpflegeplatz im Frühjahr 2020 fördern. Nochmal zum Nachlesen: Wie viele Intensivpflegeplätze? E-I-N-E-N. Ja, dadurch wurden Menschen gerettet. Aber ist das nicht nur ein Tropfen auf dem heißen Stein? **Wer Ohren hat und hört, der weiß, dass ein Land mit 1,3 Milliarden Menschen nicht leicht durch diese Pandemie kommen kann.** Das haben wir hoffentlich gelernt: ein Virus hält sich an keine Regeln. Nur die Mathematik, die Berechnungen der Zahlen, die Vorhersagen: sie stimmen leider mit erschreckender Härte.

Und nun ist sie in Indien: die zweite Welle. Wir wissen mittlerweile, welche zerstörerische Kraft Wellen haben. Jegliche Romantik für Wellenbewegungen ist uns abhandengekommen. Sie brechen mit Wucht über diese Welt hinein. Jetzt gerade über Indien. Dr. Santoshs eigentliche Arbeit sind hochkomplizierte Operationen. Menschen können danach wieder laufen und ihren Alltag bestreiten. Schwere Fehlstellungen verwandelt er mit unfassbarem chirurgischem Talent in Arme und Beine, die Menschen gebrauchen können, um ihren Alltag zu bestreiten. Dr. Santosh vollbringt Wunder und wir helfen ihm dabei, indem wir diese medizinische Hilfe mitfinanzieren. **Doch unter der Wucht der Corona-Welle ist alles anders. In diesen Tagen berichtet er, dass alle Operationen und Behandlungen eingestellt werden mussten.** Wegen Corona stehen die Menschen Schlange. Manche sterben vor der Klinik im Auto oder auf der Straße.

Im Telefonat höre ich aus seinem Mund, was ich in den Nachrichten sehe. Es stimmt tatsächlich. Von ausreichend Kapazitäten ist man in Ludhiana weit entfernt. Ich habe gehört, dass sie Geld von uns bekommen werden, um zusätzliches Pflegepersonal anzustellen. Ich erkundige mich nach der Lage. Zögerlich und wohlwissend, dass er sicher Besseres zu tun hat. Seine Antworten per WhatsApp kommen schnell und kurz: „Ja, wir brauchen dringend Hilfe!“. „Wir brauchen ein paar Dinge.“ „Die Sauerstoffversorgung ist knapp.“ „Wir könnten Sauerstoffzylinder kaufen.“ „Oder eine weitere Sauerstoffanlage installieren.“ „Ich habe viele Ideen.“ „**Gibt es Menschen die Spenden?**“

Jede seiner Nachrichten, jedes Bild, das er mir schickt, ist ein Stich ins Herz. Weil ich die Pandemie in Indien sowieso schon mit seinem Gesicht verbinde. Alle Menschen, die leiden und sterben, alle, die helfen haben ein Gesicht. Sie haben Namen. Es sind Pastoren, die wir unterstützen. Krankenhausdirektoren. Väter und Mütter. Nicht nur in Indien! Kolleginnen und Kollegen aus Kamerun und Brasilien. Aus Peru und Südafrika. Das Virus ist überall. Jede und jeder hat eine Geschichte. Die Nachrichten kommen uns hier im Missionsbüro in Elstal nah. Sehr nah. Eigentlich jeden Tag.

Der Regionalrepräsentant von EBM INTERNATIONAL in Indien, Dr. Judson, schreibt: „Ich hätte nie eine solche Situation erwartet. Diese zweite Welle ist kräftig. Die Menschen haben Angst. Nicht nur vor einer Infektion, sondern weil so ein großer Mangel herrscht. **Zu wenig Sauerstoff und zu wenig Betten. Zu wenig Medikamente und Impfungen. Ich hätte nie eine solch dramatische Situation erwartet.** EBM INTERNATIONAL ist großzügig und zahlt seit Monaten weiter die Projektförderungen aus.“

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie Dr. Santosh können so weiter ihre Arbeit tun und zu Heldinnen und Helden der Pandemie werden. Und wir? Können wir streiten und diskutieren, jammern und schimpfen, Wahlkampf betreiben und auf die Politiker und Medien einschlagen? **Was können wir tun?** Wie beantworten wir die Frage von Dr. Santhosh: „Gibt es Menschen die spenden?“

Matthias Dichristin

Bitte betet für Dr. Santosh, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Christian Medical Center in Ludhiana und alle Projektpartner in Indien.

Wir bitten um Spenden für die Corona-Hilfe in Indien:

EBM INTERNATIONAL K.d.ö.R

SKB Bad Homburg

IBAN DE69 5009 2100 0000 0468 68

Verwendungszweck: Corona-Hilfe Indien 80090

Online spenden: www.ebm-international.org